

Das Date mit einem Windelträger - von Norbert Essip - Teil 10  
Original 06/2017 - neu bearbeitet und ergänzt - Mai 2023

Das Date, wo ich mich mit Bernd und später mit Jürgen getroffen hatte, das war nun zu Ende. Bernd und ich, wir sind zwar kein Liebespaar, wir sind mehr ein Team. Bernd gefällt es, dass er sich, wenn wir zusammen sind, dass er wie ein Baby sein darf und ich quasi sein Papa. Er zieht sich seine süßen „großen“ Babysachen an und benimmt sich wie ein Baby. Ich bin dann auch nicht wirklich der strenge Papa. Ein wenig bin ich auch wie ein kleiner Junge, dem es Spaß macht, dass er gewindelt sein darf und in die Windel mache, egal wie viel. Wenn Bernd sich zuerst in die Windel gemacht hat, bringe ich ihn zu seinem Bett. Dort werde ich ihn dann wie ein Papa die Windel wechseln und wir schmusen dabei. Was dabei nicht fehlen darf, ich mach mir auch in die Windel. Nur meine wird nicht gleich gewechselt. Sondern wir sind dann ja meistens sehr erregt... und das nutzen wir um uns Sexuell zu befriedigen, da ist es zunächst egal, wie voll unsere Windel waren.

So vergingen die Wochen, und unsere Freundschaft wurde immer besser. Ich habe mich daran gewöhnt nicht mehr ohne Windel aus dem Haus zu gehen. Bei der Arbeit merkt das keiner, das ich nun statt zur Toilette zu gehen, fast nur noch in die Windel mache. Ich bemühe mich, dass wenn ich groß muss, das ich das nicht bei der Arbeit in die Windel mache. Wenn das nötig ist, gehe ich wie jeder andere aufs Klo und kacke. Zuhause mit Bernd zusammen, macht es doch viel mehr Spaß. Sobald wir müssen, stecken wir uns den Daumen in den Mund, was der andere dann sieht. Dann legen wir los. Einfach so drauflos pullern und wenn AA gleich mit dazu kommt, dann ist halt die Windel voll... uns freut es, dass wir das so machen können. - Der Windelwechsel danach, den verbinden wir doch mit einer geilen „Erwachsenen“ Erotik. - An einem Abend, wo wir beide schon eine längere Zeit mit einer sehr vollen Windel zusammensaßen, rief Jürgen an. Seit einigen Wochen hatten wir uns nicht mehr gesehen. Somit wollte er wissen, wie das bei uns beiden so läuft... Wir berichteten ihm wie gut das bei uns so läuft... und er erzählte, was er alles in den letzten Tagen erlebt hat. Er sagte, dass er auch einen gefunden hat, mit dem er vielleicht eine Freundschaft aufbauen wird. Sie beide haben doch das gleiche Faible. - Jürgen möchte ihn uns vorstellen. Jürgen fragte, ob sie sich nicht mit den anderen vom Windelclub bei Bernd treffen könnten, da er doch ein besonders Zimmer hat. Er würde dann mit seinem Freund und den anderen vom Windelclub kommen. Sie könnten doch eine „Kinderparty“ feiern. Alle müssten gewindelt sein. Später würde man es den anderen dann sagen, dass sie einen „Papa“ haben, der ihr Freund ist...

Bernd und mir gefiel die Idee. Also bereiteten wir alles vor. Es wurde nur noch ein Motto ausgegeben, an was sich alle halten sollten. Jeder soll sich nicht nur wie ein Kleinkind anziehen und gewindelt sein. Da Babys nun mal Stofftiere besonders lieben, soll jeder entweder sich selber so kleiden. Oder eben sein „Knuddel-Stofftier“ dabei haben. Alle sind dann wie in einem Kinderhort zusammen, dürfen mit ihrem Liebling knuddeln und schmusen. Zwei wären dann die Erzieher, also so was wie Mama und Papa. Die füttern die anderen, geben ihm das Fläschchen usw. Ist dann ein Wechsel nötig, dann kümmern sie die Großen darum, oder die Kleinen wechseln sich gegenseitig die Windel. Es soll halt kein Plan geben, was wie zu passieren hat, sondern man tut das wozu er Lust hat. - Pünktlich, wie vereinbart erschienen die Jungs von Windelgruppe bei Bernd. Es sind drei Jungs, und ein etwas älterer Herr. Dies ist der Freund von Jürgen. Jürgen stellte ihn uns als Georg vor. - Die andere zwei Jungs, die waren ebenfalls ein Paar. Somit waren auf dieser privaten Party heute drei Adult Babys (AB), bzw. Adult Lover (DL) Paare. Wer ein AB oder DL ist, das dürfte klar sein. Ich bin sowieso ein DL, Bernd ist für mich das süße Baby, also ein AB. Jürgen ist ebenfalls ein AB, Georg sein Lover und DL. Georg

war ein gut aussehender Mann. Bei den anderen Paar, da war es nicht so ganz klar, wer was ist. Wer sie sah, so kamen sie ja auch zu Bernd, war der eine ein Typ, den man als Skin bezeichnet. Der andere, den hätte man früher als Popper bezeichnet, weil er so eine schicke gestylte Frisur hat und modische Sachen anhat. Der Skin war da eben das Gegenteil. Er hat ein typische Bleacherjeans an, Marken Sneaker usw...

Das alles ändert sich nun, nach dem sie bei Bernd in der Wohnung sind, und wir uns begrüßt hatten. Wir die Gastgeber, wir hatten uns schon unsere besonderen Sachen angezogen. Bernd seinen Lieblingsachen, die bunte Latzhose usw. Um dem Motto unsere Party getreu zu sein, hat sich Bernd ein sehr großen Teddy auf dem Rücken gespannt, was zunächst wie ein Rucksack wirkte. Oder eben wie ein kleiner Bär, der bei seiner Mama auf dem Rücken ist. - Ich hatte mich entschieden, heute ein flauschiges Bärenfellkostüm anzuziehen. Später noch eine Maske zu tragen. Natürlich waren wir auch schon gewandelt! Jürgen und Georg, die zogen sich ein richtiges Fursuit-Kostüm an. Sie konnte man danach nicht mehr als Menschen erkennen. Der Popper und der Skin, die zogen sich ein Manga-Kostüm an. Sie waren dann ein Fabelwesen und keine Menschen mehr. Und nicht zu vergessen, alle sind gewandelt. Der Skin und auch der Popper, die hatten über ihre Windel noch zusätzlich eine Plastikhose. Der Skin sagte dazu. Die Windel nimmt sehr viel auf. Bevor er sich an das tragen eine Windel gewöhnt hat, musst er immer eine Plastikhose über seine Unterhose anziehen. Seine Mama wollte das so. - Beim Popper war es nicht anders. Sie beide haben sich im Kinderhort kennengelernt, als sie noch klein waren. Wenn dann die anderen sich darüber lustig machten, dass sie eine Plastikhose anhaben, habe Poppers immer geweint. Skin hätte ihn dann in die Arme genommen. Wie eben zwei süße Kuschtieren hätten sie damals im Kinderhort zusammen gesäßen. Niemand durfte ihnen noch zu nahekommen. Die Kindergärtnerin die hatte sie auch so weit als möglich alleine spielen lassen. Vor allem dann, wenn wieder einer die beiden wegen ihrer Plastikhose hänseln wollten. Skin war es dann immer, der sich hinstellte, und für alle sichtbar voll in die Hose gemacht hat. Popper fand das so toll, das er sich dazu stellte und ebenfalls alles in die Hose gemacht hat. - Kurzum, seit der Zeit sind sie Freunde und lieben ihre Plastikhose.

Nach der Erzählung von den beiden, erzählt auch Georg, warum er so gerne ein DL ist. Seine Kindheit war sicher nicht anders, als bei den meisten Kindern. Auch die Zeit der Pubertät war nicht anders. Erst mit 18 merkte er, das er mit Mädels nichts anfangen kann. Dennoch sollte er es lernen, wie ein Papa einen Sohn oder eine Tochter erzieht. Dafür nahm er an einem Kurs teil, wo man den Eltern zeigt, wie ein Baby gewandelt wird, usw. - Wie man ihm zeigt, wie ein Baby gewandelt wird (war nur eine Plastikpuppe), entdeckte er, dass es ihm nicht nur gefällt, der Puppe eine Windel anzulegen. So eine Puppe, die kann ja kein Pipi machen, wie ein echtes Baby. Dafür hat die Puppe eine Wassergefüllte Blase im Bauch, um es den Schülern so real als möglich zu machen. Auf die drückt man, und das Wasser geht in die Windel. - Georg dachte sich, das ist doch zu künstlich. Er entschied sich, er selber legt sich eine Windel an. Sobald er dann muss, macht er sich in die Windel. Danach windelt er sich neu... Wie er sich selber gewandelt hatte, blieb er über Stunden gewandelt. Zu seinem Erstaunen, sonst muss er so häufig pinkeln. Diesmal nicht. Etwas in ihm (sicher der Verstand, der das nicht wollte) sträubte sich, sich wie ein Baby in die Windel zu machen. Um sich mehr wie ein Baby zu fühlen, habe er sich einen Teddy genommen und kuschelte mit ihm herum, wie ein Papa es mit seinem Baby so macht. Selber am Daumen lutschen wollte er nicht. Stattdessen steckt er dem Teddy einen Baby-Schnuller in den Mund. Wieder etwas später, sagte er wie ein strenger Papa zu dem Teddy: nun mach AA. Papa will dir eine neue Windel anlegen. Da der Teddy nun mal kein AA machen kann, hab er sich stattdessen auf ein großes Töpfchen gesetzt. Seinen Teddy dabei im Arm gehalten. Dann sich ordentlich angestrengt, um in die Windel zu machen. Und wirklich, die

Pisse lief dann endlich, aber auch sein Darm öffnete sich. Weil er so heftig gepresst hat, kackt er auch in die Windel. - Was ihn noch mehr erstaunte, wohl durch das heftige pressen, presst er auch den Penis an. Er bekam eine Latte. Da er die ganze Zeit den Teddy gegen sich gedrückt und geschoben hat, stimuliert er sich, als würde er sich wichsen. Er hat den Teddy noch mehr gegen sich gerieben, was fast wie ein Fick wurde. Georg bekam einen Abgang in der Windel.

Das war somit sein Einstieg auf das Interesse mit Windel. Georg gewöhnte sich daran und er behielt es als seinen besonderen Spaß bei. Da er sich nicht nur alleine windeln wollte, suchte er im Internet nach anderen die wie er Windeln nutzen. Er fand sehr viele Mädchen, die in den Foren schrieben, dass sie Windeln deshalb tragen müssen, weil sie es nicht schaffen über eine längere Zeit trocken zu bleiben. Georg lass es, fand es auch interessant. Nur für die waren die Windeln auch nichts, was sie mit Erotik verbinden. Die meisten jeden Falls nicht. Er entdeckte dann, da schreiben auch Jungs über ihre Erlebnisse mit Windeln. Zu seiner Freude, gab es bei denen mehr, die das leidige Windel tragen mit einer sexuellen Befriedung verbinden. Somit suchte er sich einen aus, der in seiner Nähe ist und bei dem er hoffte, mit ihm nicht nur gewandelt zu sein. Sondern das er mit dem auch was Geiles machen kann. Es war der Jürgen. Wenn sie sich das erste Mal treffen, wollten sie auch nicht nur rumsitzen und sich in die Windel machen. Durch eine Erzählung von einem Mädchen, kam sie auf die Idee, das sie sich beide wie bei einem Kinderspiel, wie ein Baby und einer Mama benehmen wollen. Jürgen würde es besonders gefallen, wenn der Georg für ihn dann der Papa ist. Georg gefiel die Idee. Also vereinbarten sie, dass dieses Mama- und Babyspiel spielen werden.

Was sie bei Jürgen im Zimmer machten, das ist somit das sich wie eben Baby zu benehmen. Mit etwas spielen, meisten eine Teddy oder so und dabei nur noch zu brabbeln, statt zu sprechen. Jürgen lag meist auf einer Decke im Zimmer. Hat nur eine Windel an und muss die ganze Zeit am Daumen lutschen. Georg ist zwar auch nur mit einer Windel bekleidet, doch nur er macht die Dinge, die eine Mama mit ihrem Kleinen macht. Mal zusammen auf der Decke liegen, sich aneinander kuscheln. Gemeinsam schmusen, dann wird Georg ihm die Flasche geben usw. - Er selber wird, wie es Mütter so machen, probieren ob die Milch nicht zu heiß ist. Also auch an der Flasche nuckeln. - Nach dem die Flasche getrunken war, wird der kleine Jürgen in den Armen des Papas liegen. Der ihn in den Schlaf wiegt... - Wie sie das so machten, da ergab sich das Spiel, was letztendlich zum einer geilen Sachen wurde. Jürgen machte ein lautes Bäuerchen. Georg klopfte ihn auf den Rücken, worauf Jürgen noch lauter rülpste. Mit dem Bäuerchen hatte er auch gefurzt. Beide lachten, als sie es hörten. Georg meinte, er kann es noch besser... - Georg strengte sich an, um zu rülpsen und auch um zu furzen. Der Rülpsen war zu hören. Auch ein Trompeten in der Windel hörte man. Das damit nicht nur der warme Wind in die Windel ging, das hört sie beide, weil es auch ein schmatzendes Geräusch gab. Georg schiess sich in die Windel. Jürgen kicherte, wie ein kleines Kind, als es die Geräusche hörte. Jürgen drückte bei sich auf dem Bauch. Noch mal rülpste er und er blies einen Furz in die Windel. Durch das drücken auf seinen Bauch, schiess er sich voll in die Windel.

Da lag Jürgen in den Armen seines „Spiel-Papas“ und hat sich in die Windel gekackt. Nur er war doch nicht der erste, sein Papa, der Georg hat es zuerst gemacht. Sie sahen sich an, knuddelt sich eine Zeit, bis sie dabei auch beim anderen vorne die Windel abdrücken. Und weil Georg bei Jürgen zufällig noch mal in den Bauch gedrückt hat, jammert er wie ein Baby, dem scheinbar der Druck auf seinen Bauch nicht gefällt. Oder war es was anders? Georg sah Jürgen an und sah, der pisst und kackt sich nicht nur noch mehr in die Windel. Er hat einen Harten! Sofort schwillt auch bei Georg der Penis zur Latte an, was als Beule sichtbar war. Jürgen sieht es, wie bei Georg sich die Windel vorne zeltet. Sofort ist das Baby-Mutterspiel beendet. Jetzt sind sie

wieder die Jungs, die sich gegenseitig zum Höhepunkt bringen wollen. Jürgen legt sich aufs Bett, Georg ebenfalls, nur das er sich andersherum zu Jürgen legt. Georg ist mit seinem Gesicht vor der Windel bei Jürgen. Jürgen ist vor dem dicken Windelpaket von Georg. Zunächst drücken sie ihren Mund auf die Windel. Beißen auch in die Windel, darauf bedacht, den anderen nicht in den Penis zu beißen. Sie spüren, der Penis zuckt... geschickt ziehen sie die Windel herunter und es plopt ihnen der harte Penis ins Gesicht. Sie öffnen ihren Mund, stülpen ihn über die Eichel. Das die Eichel, wo die Vorhaut bis dahin gerollt ist, nach Pisse und mehr riecht und schmeckt, das gefällt ihnen. Sie lecken den Schwanz, bis sie spüren, da kommt jetzt eine frische Ladung Sperma. Die spritzt bis in ihren Rachen und sie schlucken es auch. - Das hat Georg erzählt und damit war der Erzähle Abend beendet. Sie waren doch nicht nur zu Bernd gekommen, um sich Geschichten zu erzählen. Sie hatten doch auch alle ihre bunten Kostüme an. Das erzählen hat sich doch nur davon abgelenkt, das sie „müssen“. Jungs lassen sich doch oft mit was ablenken, und denke nicht mehr daran, dass sie auch mal müssen. Was dann eine nasse Hose bedeutet.

Und genauso passiert es. Der Skin sah auf einmal seinen Freund mit strengen Blick an, rümpfte die Nase und sagte dann „hey du kleines unartiges Baby. Du hast voll in die Windel gemacht!“ Der zuckte erschrocken zusammen und schien sich dafür zu schämen. Georg als der älter, der nahm seinen Jürgen an seine Seite und sagt „mein kleiner hat auch schon AA gemacht. Finde ich gut, denn jetzt muss ich ihm wieder die Windel wechseln...“ Worauf Bernd mich an seine Seite zog und sagte „Meine Windel ist auch voll und mein Papa hat sich auch voll in die Windel gemacht.“ - „Ja... mein Papa auch“ sagt Jürgen und klopfte bei Georg den Arsch ab. Der Skin grinst, steckt sich den Daumen in den Mund und nuckelt daran. Mehr tut sich vorerst nicht. Sein Freund beugt sich rüber, schnüffelt zwischen den Beinen, wie ein Wolf, und sagt dann „Ja, jetzt hat er sich auch eingekackt. Geil...“ Sehen konnte man es ja nicht, wir wußten es zunächst auch nicht. Erst wie der Popper das sagte, war uns die Haltung auch klar. Der lag da wie ein Tierbaby und hat sich beim Daumen nuckeln voll in die Windel gemacht. - Somit ergab es sich, dass unser gemütlicher Abend zu einer geilen Sache geworden war. Wir hatten uns alle in die Windel gemacht. Nicht nur Pipi, sondern auch eingekackt. Bei uns allen sahen wir, dass wir eine volle Latte haben. Es wird uns auch gefallen unsere Harten durch die Windel zum Abgang zu bringen. Denn wir sind doch auch alle noch in unseren Kostümen. Die Paare waren bald dabei sich auszuziehen. Wie sie dann nur mit voller Windel waren, holten sie sich ihren harten Kolben heraus und leckten ihn sauber. Daraus wurde dann ein 3 x 69er. - Was dieses Spiel unter scheinbaren Babys in ihren kuschligen Kostümen zum Sex unter Männer machte, das war nicht nur, das sie sich gegenseitig den Schwanz bliesen, sondern es wurde auch gefickt. Das war noch einmal etwas Ungewöhnliches. Der Skin war der erste, der es uns anderen vormachte. Er drehte seinen Freund auf den Bauch. Brokelte an der Windel herum, bis er ein Loch in die Windel gemacht hat. Reiß es mehr auf, nahm sich einen Pariser, rollte ihn über seinen Harten und stieß ihn ins Loch hinein. Ohne sich noch um die anderen zu kümmern, fickte er seinen Freund. Jürgen nahm sich seine Windel ab, hob seine Beine bis zur Schulter hoch, Georg hockte sich zwischen die Beine und stieß seinen ebenfalls mit Kondom versehenen Kolben ins Loch. Auch sie fickten... Bernd rollte mir ebenfalls ein Kondom über meinen Ständer. Dann hockte er sich wie ein Hund hin, so dass ich ihn auch ficken kann...

Was wir nun machten, das war gewöhnlicher Sex. Nur mit dem Unterschied, wir hatten alle einen schmutzigen Arsch. Das interessierte uns nicht. Wir wollten unseren Höhepunkt. Den wir recht bald bekamen. Wie es allen gekommen war, lagen wir noch sehr lange zusammen auf der Kuschedecke. Wie uns dann doch der heftige Gestank nicht mehr gefiel, verschwanden wir nacheinander im Bad, um uns zu waschen. Derweil machten wir das Durcheinander im

Wohnzimmer wieder weg. Nackt, wie Babys setzten wir uns noch mal auf die Kuschedecke, tranken etwas und plauderten. So nach und nach schliefen alle ein. Wir schliefen nackt, was sicher ungewöhnlich ist, wo wir doch immer unser Windel umhaben wollen. Am Morgen erwacht, hatten wir wieder auf die Decke genässt. Du kannst dir denken, wir gönnten uns zum Abschluss noch etwas Geiles. Erst danach windelten wir uns und dieses Treffen endete. Und es endet auch diese Story. Wieder wird es was neues an dieser Stelle geben.